

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pflanzen-Monats-Kalender

[urn:nbn:de:bsz:31-190089](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-190089)

namentlich während des Krieges, verdirbt im Walde, verfault!

Brot und Fleisch?

Ja, denn die Pilze sind mehr als Brot, mehr als Fleisch! Sie vereinen höchsten Nährwert mit höchstem Wohlgeschmack! Die Kräuter des deutschen Waldes sind köstlicher als so mancher teuere Tee des Morgenlandes, sind heilkräftiger und wertvoller als so manche vielgerühmte Medizin aus fernen Gegenden!

Und wer trotzdem Pilze, Beeren und Wildkräuter nicht selber genießen will, die der Wald von Jahr zu Jahr immer wieder darbietet, der kann doch aus ihrem Verkauf, bares, lachendes Geld lösen, nach dem er gewiß trachtet!

Warum aber werden diese reichen Schätze des Waldes nicht geborgen? Warum müssen sie alljährlich von neuem ungenutzt zugrunde gehen? Infolge uralten, törichten Aberglaubens! Infolge ungerechten Mißtrauens, und infolge von Bequemlichkeit — und Faulheit!

Weil unsere Vorfahren die Pilze für giftig hielten, tun die meisten es auch jetzt noch! Weil es nicht für vornehm galt, Beeren und Wildkräuter zu sammeln, ist es auch heute noch nicht anders geworden! Der Feinschmecker, der sich den Braten mit dem französischen „Moufferon“ würzen läßt, verachtet den ehrlichen deutschen Knoblauchpilz! Und da nützt alles Reden und Belehren des Einzelnen nichts! Da nützen auch die Bestrebungen der Behörden nichts, wenn sie überhaupt vorhanden sind. Die Törichten wollen sich nicht überzeugen lassen, daher müssen sie dazu gezwungen werden!

Verhallt die Stimme des einzelnen Wohlmeinenden ungehört, so muß er sich mit anderen seinesgleichen zusammenschließen, nicht zu Vereinen und Vereinen, sondern zu einem mächtigen Bunde, der alle deutschen Lande überspannt und umspannt, dessen Anhänger schließlich auch im kleinsten Städtchen, im weltentlegensten Dörfchen zu finden sind, dessen aufklärende Tätigkeit ein für allemal aufräumt mit schädlichem Aberglauben und träger Bequemlichkeit, der durch die Tat, durch unumstößliche Beweise darlegt, auch den Mißtrauischsten überzeugt, welchen unschätzbaren Wert Pilze, Beeren und Wildkräuter der deutschen Wälder haben!

Schließt euch zusammen, ihr Freunde des deutschen Waldes. Ihr Pilzfreunde, ihr Beerenfucher, ihr Kräutersammler! Bildet einen machtvollen Bund zu segensvoller Tätigkeit! Eint eure Stimmen, daß sie nicht mehr ungehört verhallen können, sondern gehört werden müssen, und helft die reichen Schätze heben, daß sie nicht ferner ungenützt zugrunde gehen! Sage keiner, daß es auf ihn nicht ankomme! Jeder und jede muß helfen an dem großen Werke, des deutschen Volkes Wohlfahrt und Wohlstand auf so einfache und so naheliegende Weise zu heben! Vorwärts zur Tat!

Der „Pilzfreund“ bietet auch dazu die Hand, zeigt euch den Weg! Kommt! Ergreift die Hand! Geht den Weg! Helft selber die Jagenden führen! Der „Pilzfreund“ werde das Werkzeug, um euer hohes Ziel zu erreichen! Laßt in ihm eure Stimme erschallen! Gebt in ihm eure Erfahrungen kund! Weißt nach, was der Wald euch gegeben hat an allerlei Gaben alle die Jahre hindurch und in diesem wieder! Dann verrichtet auch ihr ein Werk, auf das das Vaterland in dieser schweren Zeit stolz sein wird! Kommt und helft! Das wünscht von ganzem Herzen

Johannes Jühling.

Bschachwitz-Dresden, im Juli 1917.

Pflanzen-Monats-Kalender.

Welche wildwachsenden Pflanzen können wir im

Monat August

für die Küche verwerten?

Erklärung der Zeichen: b = Brot, c = Conserve, cf. = Confect, e = Essig, fl = Fleischbeilage, g = Gemüse, gb = Gebäck, gr = Grütze, gw = Gewürz, h = Heilzwecke, ks = Kaffeesurrogat, m = Mehl, oe = Öl, s = Salat, sc = Sauce, sp = Suppe, t = Tee, ts = Tee-Surrogat, w = Wein.

Sauerampfer g. s. sp. sc; kohllartige Gänse Distel (Saudistel) g. s; lanzettblättrige Distel g; rane Gänse Distel g. s; Sumpf-Gänse Distel g. s. sp; roter Gänsefuß g; steifer Gänsefuß g; stumpfblättriger Ampfer (Grindwurz) h; klettenartige Distel g. s; Krebs-Distel (Esel Distel) g; wolkköpfige Distel g; hochstengelige Erdbeere c; Hügel-Erdbeere c; Wald-Erdbeere c; knollige Fetthenne g. s. sc; rundblättrige Fetthenne g. s. sc; dornige Hauchechel g; Wald Malve g; scharfer Mauerpfeffer h; sechszeiliger Mauerpfeffer g. s. sp. sc; weißer Mauerpfeffer g. s. sp. sc; zurückgekrümmter Mauerpfeffer g. s. sp. sc; Garten-Melde g; gem. Melde g; rosenartige Melde g. c; spießblättrige Melde g; tatarische Melde g; Meerstrands-Wegerich g. s; gem. Wiesenknopf g. s; Besenstrauch (Besenginster) s. c; Wiesen-Vocksbart g; Monats-Erdbeere o; rote Johannisbeere c. w; gem. Kürbis g; Melonen-Kürbis g; gem. Schlangenzunge g. m. b; einjährige Sonnenrose g; Stachelbeere c. w; wohlriechende Süßholde g. s; Waldkerbel g; gem. Weiderich g; arzneiliche Weißwurz (Salomons Siegel) b; gefleckter Aronsstab m. b; gem. Bärentraube b; Meer-Binse g; Brombeere c. t; Sumpf-Dotterblume g; Adler-Farn m. b; Wurm-Farn h; Glas-schmalz (Meersalzkrout) g. s. fl; Rapunzel-Glockenblume (echte Rapunzel) g. s; Heidelbeere (Baldbeere) c. cf. w; gem. Himbeere c; Zwerg-Himbeeren c; blaublumiges Knabenkraut s. m; geflecktes Knabenkraut m. s; gem. Knabenkraut m. s; männliches Knabenkraut m. s; pyramidenförmiges Knabenkraut m. s; Soldaten-Knabenkraut m. s; großwurzelige Platterbse g; Traubenkirsche c; gem. Wasserliesch b; Wegerich oe. g; echter Allant c. cf; gem. Sauerampfer fl. g; gem. Bärenklau g; Alpen-Bärentraube c; Besenstrauch (Besenginster) g; gem. Brustwurz (wilde Angelika) c; knollentragende Distel; g; Krebsdistel (Esel Distel) g; vielstachelige Distel g; arzneiliche Engelwurz (echte Angelika) c; gem. Kalmus c; knolliger Kälberkopf g. s. sp; filzige Klette g; spizkeimender Knöterich m. g; schwarzer Kohl (schwarzer Senf gw; Senf-Kohl gw. oe; Kriechenpflaume c; Zentner-Kürbis g. cf; Feld-Männertreu g; Meerstrands-Männertreu g; Pastinake g. s. fl; Rohrkolbe g; Wasser-Schwertlilie ks. h; flutendes Süßgras (Mammagras) gr; gefaltetes Süßgras gr; weidenblättriger Sanddorn g. gw. sc; Felddistel g. s; Queckengras m. b.

